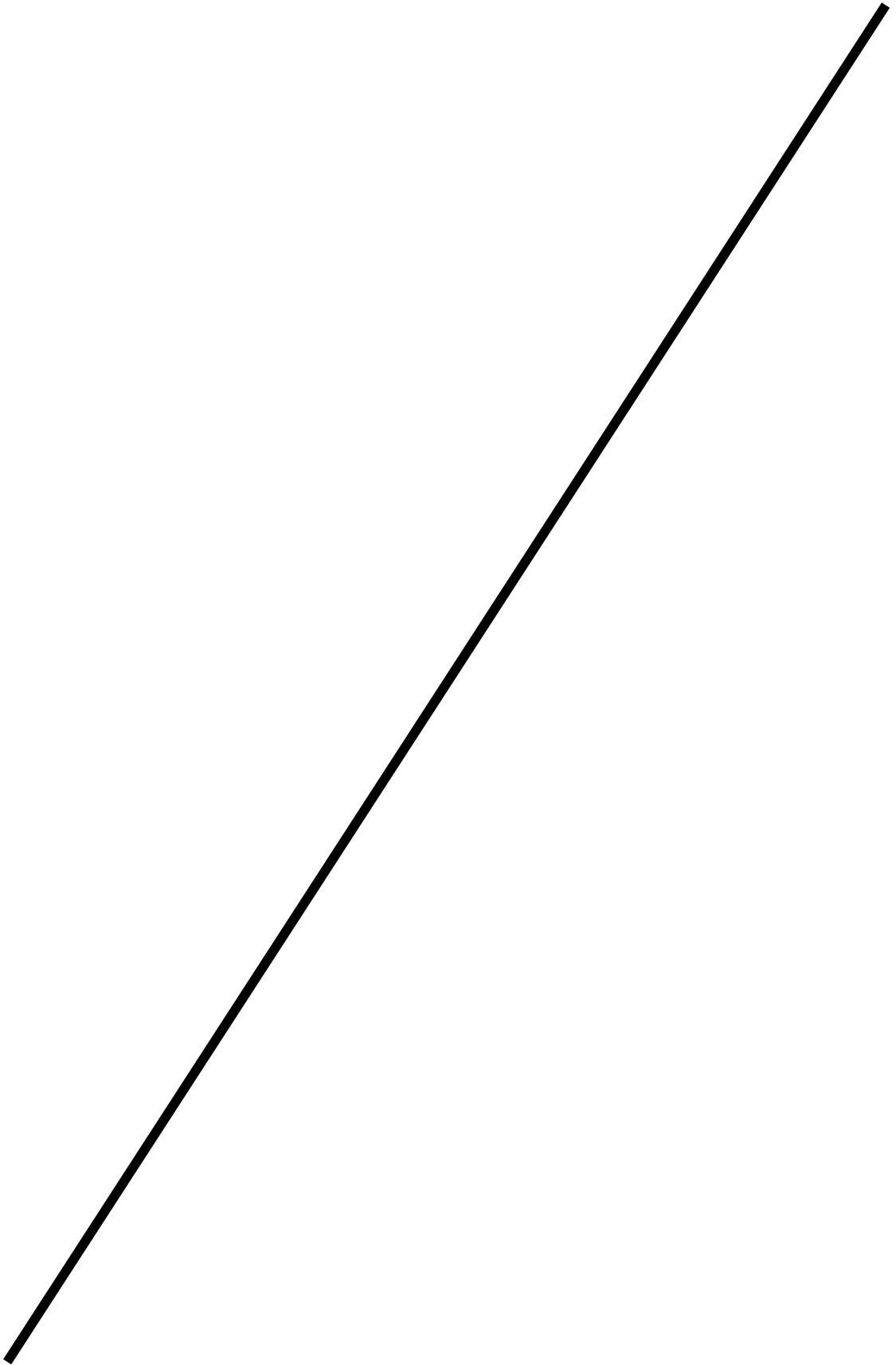


Vorlage		Vorlage-Nr: BA 4/0103/WP18
Federführende Dienststelle: B 4 - Bezirksamt Aachen-Kornelimünster/Walheim		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 10.03.2023
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 25.01.2023 (öffentlicher Teil)		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
29.03.2023	Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung genehmigt die Niederschrift vom 25.01.2023 (öffentlicher Teil).



N i e d e r s c h r i f t

Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster / Walheim

15. März 2023

Sitzungstermin:	Mittwoch, 25.01.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:35 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal des Bezirksamtes, Bezirksamt Kornelimünster-Walheim

Anwesende:

Ratsherr Jakob von Thenen

Herr Reinhard Plum

Herr Ladislaus Hoffner

Frau Silke A. Bastian

Herr Bernd Gerdom

Herr Herbert Gilles

Herr Hans Peter Jumpers

Frau Eleonore Keller

Herr Bernd Krott

Ratsherr Henning Nießen

Frau Ute Nußbaum

B 4/17/WP18

Ausdruck vom: 15.03.2023

Seite: 1/17

Frau Gretel Opitz

Herr Bernd Vecqueray

Abwesende:

-

vom Rat der Stadt:

Ratsherr Kiemes, CDU-Fraktion

von der Verwaltung:

Herr Kaldenbach, Fachbereich Kinder, Jugend und Schule

Frau Kirchbach, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur

Herr Dr. Gerd Krämer, Fachbereich Klima und Umwelt

Frau Stühlen, Bezirksamt Kornelimünster/Walheim

als Schriftführer:

Herr Thomas, Bezirksamt Kornelimünster/Walheim

Als Gast:

Herr Müller, CDU

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Einführung und Verpflichtung eines neuen Bezirksvertretungsmitglieds**
Vorlage: BA 4/0100/WP18

- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

- 4 **Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 30.11.2022 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: BA 4/0101/WP18

- 5 **Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das KiTa-Jahr 2023/2024**
Vorlage: FB 45/0312/WP18

- 6 **Forstwirtschaftsplan 2023**
Vorlage: FB 36/0249/WP18

- 7 **Parkraumkonzept Kornelimünster**
Hier: Ergebnisse der Parkraumuntersuchung und Planung eines Verkehrsberuhigten Bereiches im historischen Ortskern
Vorlage: FB 61/0587/WP18

- 8 **Monschauer Straße, Radwegebeleuchtung;**
Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/ Walheim vom 23.11.2020
Vorlage: FB 61/0553/WP18

9 **Alternativstandort für Fahrradbügel in Kornelimünster**

Vorlage: FB 61/0568/WP18

10 **Behandlung von Anträgen**

Vorlage: BA 4/0099/WP18

11 **Behandlung von Anfragen**

12 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung**

2 **Genehmigung der Niederschrift vom 30.11.2022 (nichtöffentlicher Teil):**

Vorlage: BA 4/0102/WP18

3 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vor der offiziellen Eröffnung der Sitzung erinnert der Bezirksbürgermeister an Frau Ruth Wilms, die am 01. Januar 2023 im Alter von 74 Jahren in Aachen verstorben sei. Er würdigt dabei die großen Verdienste der Verstorbenen als langjähriges Bezirksvertretungsmitglied sowie als Ratsfrau insbesondere in der Kinder- und Jugendpolitik, die sich durch ihren unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz sehr intensiv für die Belange der Bürgerinnen und Bürger eingesetzt habe.

Er bittet die Anwesenden, ihrer in einer Schweigeminute zu gedenken und sich hierzu von den Plätzen zu erheben.

Der Bezirksbürgermeister dankt allen und wendet sich danach dem anwesenden ehemaligen Mitglied der Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim, Herrn Hans Müller, zu, der aus persönlichen Gründen sein Mandant mit Wirkung vom 31.12.2022 niedergelegt hat.

In persönlichen Worten dankt der Bezirksbürgermeister Herrn Müller für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vielen Jahren seiner Mitgliedschaft in der Bezirksvertretung. Frau Nußbaum schließt sich in ihrer Funktion als Sprecherin der CDU-Fraktion dem Dank an und bekräftigt die Feststellungen seitens der CDU. Sie überreicht im Namen der gesamten Bezirksvertretung Herrn Müller einen Blumenstrauß.

Herr Müller bedankt sich bei der gesamten Bezirksvertretung und der Bezirksamtsleiterin für die jahrelange vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger.

Zum Beginn der Sitzung fragt der Bezirksbürgermeister, ob hinsichtlich der vorgelegten Tagesordnung Änderungswünsche bestehen. Dies ist nicht der Fall.

zu 2 Einführung und Verpflichtung eines neuen Bezirksvertretungsmitglieds

Vorlage: BA 4/0100/WP18

Beschluss:

Der Bezirksbürgermeister führt Herrn Bernd Gerdorf als neues Mitglied der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim ein und verpflichtet ihn zur Wahrnehmung der Aufgaben.

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden von den erschienenen Einwohnerinnen und Einwohnern keine Fragen gestellt.

zu 4 Genehmigung der Niederschrift zur Sitzung vom 30.11.2022 (öffentlicher Teil)

Vorlage: BA 4/0101/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung genehmigt bei drei Enthaltungen einstimmig die Niederschrift vom 30.11.2022 (öffentlicher Teil).

zu 5 Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in der Stadt Aachen für das KiTa-Jahr 2023/2024

Vorlage: FB 45/0312/WP18

Der Bezirksbürgermeister begrüßt Herrn Kaldenbach, stellvertretender Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Schule, der bei Fragen zur Verfügung stehe.

Herr Krott lobt die Detailliertheit der Bedarfsplanung, die wenig Raum für Fragen lasse. Er stelle gleichwohl fest, dass man hinsichtlich der gesetzlichen Mindestbedarfsquoten aufgrund diverser Problemstellungen leicht von der Zielvereinbarung abweiche. Insbesondere im Sozialraum 14 liege man sowohl bei der U3- als auch beider Ü3-Betreuung einige Prozentpunkte unter den entsprechenden Quoten. Diese Entwicklung sei bitte im Blick zu halten.

Darüber hinaus bitte man seitens der SPD-Fraktion, die sich im Sozialraum 13 ergebenden Möglichkeiten zur Schaffung weiterer Plätze zu nutzen, wie es auch fraktionsübergreifend in der letzten Sitzung der Bezirksvertretung bekräftigt worden sei.

Abschließend bitte er um Auskunft, ob in Walheim die für Kinder von Bundeswehrangehörigen bereit gehaltenen Plätze noch zur Verfügung stehen oder zwischenzeitlich anderweitig vergeben worden seien.

Herr Kaldenbach versichert, dass man sämtliche Möglichkeiten auf den Prüfstand stelle und der Bezirksvertretung entsprechend berichten werde.

Der Vertrag mit dem Bundeswehrdienstleistungszentrum Aachen sei nicht gekündigt worden, allerdings seien die Plätze seit einiger Zeit nicht in Anspruch genommen worden, weshalb man sie anderweitig vergeben habe.

Frau Nußbaum fragt Herrn Kaldenbach, ob dem Fachbereich Gründe für die Nichtinanspruchnahme durch Mitarbeitende der Bundeswehr bekannt seien. Herr Kaldenbach verneint dies. Sollte der Bedarf erneut entstehen, werde man der vertraglichen Bindung nachkommen müssen.

Der Bezirksbürgermeister dankt Herr Kaldenbach für die Berichterstattung und stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen Kornelimünster/Walheim nimmt die Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung 2023/2024 zur Kenntnis.

zu 6 Forstwirtschaftsplan 2023

Vorlage: FB 36/0249/WP18

Der Forstwirtschaftsplan der Stadt Aachen für das Jahr 2023 wird der Bezirksvertretung durch den Abteilungsleiter des Gemeindeforstamtes Aachen, Herrn Dr. Gerd Krämer, vorgestellt, der vom Bezirksbürgermeister herzlich begrüßt wird.

Herr Dr. Krämer berichtet zunächst zusammenfassend über den Zustand der Waldflächen auf dem Aachener Stadtgebiet. Wie bei nahezu bundesweit allen Wäldern sei insbesondere in Fichtenbeständen der massive Befall durch Borkenkäfer auch in Aachen ein großes Problem. Die zukünftige Entwicklung der Population dieser Schädlinge sei vollkommen ungewiss, da sie sehr stark von der Witterungsentwicklung in den nächsten Monaten abhängig sei. Da niemand eine sichere Wettervorhersage abgeben könne, sei eine planbare Prognose über die weitere Verbreitung der Borkenkäfer und deren Verpilzung nicht möglich. Man gehe aber davon aus, dass man deutliche Schäden zu verzeichnen haben werde.

In Aachen werde weiterhin eine vorsichtige Waldbewirtschaftung betrieben. Das Verhältnis betrage hierbei gleichbleibend ca. 3/4 Nadelbäume und 1/4 Laubbäume. Dabei seien Laubbäume mit einem Mindestalter von 90 Jahren ausdrücklich wegen ihrer hohen ökologischen Bedeutung von der Bewirtschaftung ausgeschlossen.

Bei zukünftigen Aufforstungen, insbesondere in ehemaligen Fichtenmonokulturen, würden naturnahe und möglichst klimaresiliente Baumarten bevorzugt angepflanzt. Beispielhaft seien hier Eichen und Buchen. Die Wegeunterhaltung durch das Gemeindeforstamt sei in der Vergangenheit nach den vorhandenen Möglichkeiten intensiviert worden. Die durch das Hochwasser im Juli 2021 zerstörte Brücke sowie der Wanderweg seien inzwischen mit dem geringstmöglichen Eingriff in die Natur instandgesetzt worden. Der südliche Teil der Aachener Waldflächen sei inzwischen an Knotenpunktsystem für Wanderer angeschlossen.

Herr Krott dankt Herrn Dr. Krämer für die Berichterstattung und den guten Zustand der Wälder. Er fragt, ob aufgrund der Erfahrungen mit der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 seitens der städtischen Verwaltung Flächen für Regenrückhaltemaßnahmen geplant seien. In diesem Zusammenhang sei auf den Münsterwald mit seinen Entwässerungsgräben verwiesen worden.

Herr Dr. Krämer berichtet, dass im Münsterwald nur geringe Möglichkeiten für die Schaffung neuer Regenrückhaltemaßnahmen bestehen. Ein Gutachten von Herrn Dr. Dennebrock bestätige dies. Der Leiter des Gemeindeforstamtes verweist weiterhin darauf, dass die ehemals angelegten Entwässerungsgräben in den Aachener Wäldern seit rund 30 Jahren nicht mehr gepflegt würden und daher nahezu funktionslos seien. Bei Holzernthemaßnahmen werde auf daraus resultierende Folgen für den Hochwasserschutz geachtet. Das Potenzial sei jedoch leider geringer als gedacht.

Frau Nußbaum fragt nach, was mit dem Begriff Zwangsnutzungen gemeint ist. Herr Dr. Krämer erläutert, dass es sich hierbei um nicht planbare Bewirtschaftungsmaßnahmen außerhalb des Forstwirtschaftsplans, wie bspw. aufgrund von Sturmschäden, handele. Durch den teilweise massiven Borkenkäferbefall fielen insbesondere bei Fichtenmonokulturen Zwangsnutzungen an. Laut Verwaltungsvorlage fielen die Verkaufserlöse aus den Zwangsnutzungen deutlich geringer aus, so Frau Nußbaum. Sie bittet, sofern in der heutigen Sitzung möglich, um eine Darstellung der Holzpreisentwicklung seit 2019 bis 2022, gestaffelt nach Baumarten und Holzqualität. Zudem bitte sie um Auskunft über die derzeitigen Verkaufserlöse und zu der Frage, wieviel Restmeterholz seit 2019 bis heute verkauft worden sei.

Während vor einigen Jahren der Preis bei 10 Euro pro Meter gelegen habe, liege er nun bei 100 Euro, was gerade bei der Fichte ungewöhnlich sei, so Herr Dr. Krämer. Damals sei viel Holz nach Asien exportiert worden. Der sich anschließende Bauboom habe zum Explodieren der Preise geführt. Derzeit sei der Markt etwas unsicher.

Die Verkaufserlöse und Abnahme bei der Eiche seien hingegen konstant geblieben. Hier gebe die Qualität des Holzes den Ausschlag. In Aachen könne man aktuell nur schlechte bis mittlere Sägequalität anbieten. Beim Einschlag von Buchenbäumen sei der Preis stark vom Brennholzmarkt geprägt. Hier vermeide man jedoch den Einschlag von alten Bäumen.

Frau Opitz nimmt Bezug auf die hiesige, optimistische Berichterstattung zur Verpilzung der Borkenkäferlarven. Sie fragt, welchen Einfluss der derzeitige Kälteeinbruch hierauf habe. Herr Dr. Krämer erläutert, dass die schwankenden Temperaturen den Käfern sehr zusetzen. Es bleibe zu hoffen, dass diese weiter greifen.

Herr Hoffner bittet Herrn Dr. Krämer um Auskunft, ob für die verkaufte Harvester Ersatz angeschafft werde. Herr Dr. Krämer erklärt, dass man derzeit mit zwei Maschinen arbeite und diese aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens noch gebraucht werden.

Herr Hoffner beschreibt verschiedene Wanderwege, wie bspw. am Etzelberg und an der Klause, als nicht begehbar und bittet um Verbesserung. Diese Waldflächen befinden sich nicht in der Betreuung der Stadt Aachen sondern der Kirche, so Herr Dr. Krämer.

Ratsherr Nießen fragt nach dem Grund für den hohen Bestand an Fichten im Münsterwald, den Herr Dr. Krämer mit den sauren Böden begründet.

Mit dem Vorratsaufbau an Eichen und Buchen liege man bei ca. 50%, so Ratsherr Nießen. Man schöpfe damit zu 2/3 den möglichen Hiebsatz aus und damit mehr als üblich. Er fragt nach dem Grund hierfür. Herr Dr. Krämer gibt an, dass man im 10-Jahres-Intervall bei ca. 50% und auch darunter liege, sich der Sachverhalt im einzelnen Jahr betrachtet jedoch auch so darstellen könne, wie von Ratsherrn Nießen beschrieben.

Herr Plum fragt, ob das kleine Wäldchen zwischen Oberfortbach und Eich auch in den Zuständigkeitsbereich der Stadt Aachen falle, was Herr Dr. Krämer verneint. Das Gebiet befände sich im Eigentum der STAWAG. Die Frage von Herrn Plum, ob hier aufgeforstet werden soll, könne er deshalb leider nicht beantworten.

Herr Hoffner fragt nach der in der Presse veröffentlichten Meldung über die Sichtung eines Wolfes in Sief und Schmithof. Herr Dr. Krämer berichtet dazu, dass es immer wieder Meldungen über einzelne Beobachtungen eines Wolfes gibt und auch Risse von zwei verschiedenen Wölfen nachgewiesen worden seien. Schutzmaßnahmen für Menschen seien jedoch nicht erforderlich, dies betreffe eher die Landwirte.

Der Bezirksbürgermeister weist darauf hin, dass der Weg beginnend von der einen Seite am Messweg, von der anderen Seite am Schaafweg bedürftig sei.

Dieser Weg sei in der Bewirtschaftung schwierig, da er mit Maschinen nicht befahrbar sei, so Herr Dr. Krämer. Man habe gemeinschaftlich mit dem Sozialwerk Aachener Christen Material dort eingebracht, dies sei aber nur eine temporäre Hilfe.

Der Bezirksbürgermeister fragt weiter, ob es richtig sei, dass es Überpopulationen im Bereich Rehwild gebe. Herr Dr. Krämer korrigiert, dass es sich hierbei um Rotwild gehandelt habe. Man sei hier aber auf einem guten Weg.

Der Bezirksbürgermeister fragt abschließend, ob die im Wald installierten Rettungspunkte genutzt würden, was Herr Dr. Krämer ausdrücklich bejaht.

Frau Bastian fragt nach der derzeitigen Wildschweinpopulation. Diese sei sehr hoch gewesen., so Herr Dr. Krämer. Die schnelle Übertragung der amerikanischen Schweinepest von Tier zu Tier habe es notwendig gemacht, dass diese Tiere weiterhin ganzjährig (keine Schonfrist, auch nicht bei Bachen oder Frischlingen) bejagt werden dürfen und auch werden.

Der Bezirksbürgermeister stellt abschließend den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt den Forstwirtschaftsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2023 für den Münsterwald zustimmend zur Kenntnis.

Der Bezirksbürgermeister bedankt sich bei Herrn Dr. Krämer für die Berichterstattung und verabschiedet ihn.

zu 7 Parkraumkonzept Kornelimünster

Hier: Ergebnisse der Parkraumuntersuchung und Planung eines Verkehrsberuhigten Bereiches im historischen Ortskern

Vorlage: FB 61/0587/WP18

Frau Kirchbach, Mitarbeiterin der Abteilung Mobilität und Verkehrskonzepte beim Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, erläutert die Vorgehensweise bei der Erhebung der gewonnenen Daten und der Erstellung des Verwaltungsvorschlags, in dem die Planung eines verkehrsberuhigten Bereiches im Historischen Ortskern Kornelimünster mit der gleichzeitigen Unterbindung des nicht zulässigen Parkens auf 39 Parkplätzen im Öffentlichen Raum einhergeht. Im Mobilitätsausschuss werde die Aufnahme der Bewohnerparkzone im Ortskern gemäß Variante 2 in die Beratung der Prioritätenliste für das Bewohnerparken vorgeschlagen.

Nachdem Frau Kirchbach die Vorstellung der Verwaltungsvorlage beendet hat, fragt Herr Gilles sie explizit nach der Variante 2 „Bewirtschaftung der öffentlichen Parkstände im historischen Ortskern“. Sie stellt nochmals fest, dass es bei einer Entscheidung der Umsetzung dieser Variante rechtlich keine Unterscheidung hinsichtlich der Zahlungspflicht für die zu bewirtschaftenden Parkplätze zwischen Fahrzeugen von Bewohnenden, Gewerbetreibenden und Besuchenden gibt.

Herr Krott fragt nach, ob sein Eindruck aus der Vorstellung der Präsentation richtig ist. Bisher sei man seitens der Bezirksvertretung der Auffassung gewesen, dass im historischen Ortskern ein hoher Parkdruck vorhanden sei. Diese Annahme konnte durch die durchgeführten Erhebungen nicht bestätigt werden. Er weist darauf hin, dass die vorgestellten Zahlen vor der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 stattgefunden hat und er deshalb zu einer besonderen Behutsamkeit vor dem Beschluss endgültiger Maßnahmen rät. Herr Krott schlägt deshalb vor, dass die Verwaltung zunächst das Gespräch sowohl mit den Bewohnenden wie auch mit den Gewerbetreibenden sucht.

Herr Vecqueray dankt Frau Kirchbach für die durchgeführte Untersuchung und die Präsentation der ermittelten Zahlen. Er erinnert an den Denkmalschutzaspekt des gesamten historischen Ortskerns und warnt vor einem Schilderwald. Danach fragt er Frau Kirchbach nach den Möglichkeiten der Ausweisung von Parkplätzen unter den vorgenannten Anforderungen. Er befürchtet, dass durch die Anbringung von

B 4/17/WP18

Ausdruck vom: 15.03.2023

Seite: 10/17

Pflasternägeln zur Abgrenzung der Parkflächen der Kernbereich regelrecht zugenagelt werden könnte. Er schlägt daher vor, den ersten Teil der Verwaltungsvorlage zuzustimmen und den zweiten Teil vorerst zurück zu stellen.

Herr Hoffner bemerkt, dass nach seiner Auffassung kein zeitlicher Druck besteht und warnt, vor der Befragung der Betroffenen heute schon eine Entscheidung zu treffen.

Ratsherr Kiemes merkt an, dass der zeitlich begrenzte Parkdruck sich auf den Bereich des Korneliusmarktes beschränkt. Er sieht lediglich das „wilde“ Parken sowie auswärtige Langzeitparker, die in Einzelfällen 5 Tage den Wagen stehen lassen, kritisch. Er möchte nicht, dass die Bewohnenden gezwungen werden, einen weit entfernten Parkplatz zu nutzen.

Frau Bastian fragt Frau Kirchbach nach den Vorgaben des Denkmalschutzes bei der Ausweisung von Parkplätzen z.B. durch Bodennägel. Sie seien wohl möglich.

Herr Hoffner betont nochmals die nach seiner Auffassung erforderliche Notwendigkeit einer Befragung der Bewohnenden vor der endgültigen Entscheidung über die im Ortskern möglichen Maßnahmen.

Frau Nußbaum schlägt vor, dass in einem ersten Schritt parklenkende Maßnahmen, z.B. durch das kostengünstige Markieren von Parkflächen, ausgewiesen werden könnten und danach dann mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Mit dem ersten Satz des vorgeschlagenen Beschlusses sei sie einverstanden. Bei dem zweiten Satz sehe sie die Problematik der möglichen Ausweisung einer Bewohnerparkzone, die ja zwangsläufig Kosten für die Bewohnenden des Ortskerns zu Folge habe, wenn sie weiterhin ein Fahrzeug im öffentlichen Parkraum abstellen wollen.

Frau Kirchbach betont die klaren Vorschriften der Straßenverkehrsordnung, die der Verwaltung keinen großen Handlungsspielraum ermöglichen.

Ratsherr Nießen stellt klar, dass das Parken auch zukünftig dann kostenlos bleiben wird. Die aber dazu erforderliche Beantragung und das Ausstellen eines Bewohnerparkausweises stelle einen gebührenpflichtigen Verwaltungsakt dar.

Der Bezirksbürgermeister erläutert dazu ergänzend, dass aktuell in Aachen eine Verwaltungsgebühr von jährlich 30,00 Euro erhoben wird. Die Diskussion über eine Erhöhung auf eine Erhöhung bis zu 120 – 130 Euro werde aktuell im Stadtrat besprochen. Der gesetzliche Rahmen ermögliche sogar einen Betrag von 500,00 Euro jährlich.

Herr Krott fasst die vorherige Diskussion nach seiner Sicht so zusammen: Man ist sich in der Bezirksvertretung weitgehend einig, dass man aktuell keine Ausweisung einer Bewohnerparkzone im historischen Ortskern Kornelimünster wünscht.

Der Bezirksbürgermeister weist darauf hin, dass es einen Beschlussvorschlag der Verwaltung gibt. Aus der vorgegangenen Diskussion schließt er, dass man diesen Vorschlag mehrheitlich nicht zustimmen möchte.

Der Bezirksbürgermeister formuliert folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

„Die Bezirksvertretung nimmt die Ausführung der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, vor der Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereichs im historischen Ortskern von Kornelimünster mit den Anwohnern in einen Austausch zu treten. Dabei soll die genaue Anzahl und die exakten Bereiche der wegfallenden Parkplätze abgestimmt werden. Vor ihrer abschließenden Beschlussfassung wird die Bezirksvertretung über das Ergebnis dieses Abstimmungsprozesses informiert“.

Nach diesem Vorschlag wird die Diskussion weiter unter Beteiligung insbesondere von Herrn Hoffner, Herr Gilles, Frau Nußbaum, Herr Vecqueray und Herrn Krott, fortgeführt.

Der Bezirksbürgermeister fasst nochmals die verschiedenen Aspekte und Argumente der Diskussion zusammen. Er weist insbesondere auf den Umstand hin, dass bei einer Ablehnung des Verwaltungsvorschlags ohne eine andere Beschlussfassung eine erhebliche Zeitverzögerung nicht zu vermeiden sei.

Er lässt zunächst über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen. Dieser wird von der Bezirksvertretung einstimmig abgelehnt.

Danach schlägt der Bezirksbürgermeister dann folgenden Kompromiss zur Abstimmung vor:

„Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, einen verkehrsberuhigten Bereich im historischen Ortskern Kornelimünster verbunden mit der Unterbindung des nicht zulässigen Parkens im öffentlichen Raum zu planen. Bei der Planung wird die Verwaltung beauftragt, mit den Anwohner*innen einen Austausch herbeizuführen. Diese Planung ist dann der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim zur weiteren Beratung vorzulegen“.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim beschließt einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, einen verkehrsberuhigten Bereich im historischen Ortskern Kornelimünster verbunden mit der Unterbindung des nicht zulässigen Parkens im öffentlichen Raum zu planen. Bei der

Planung wird die Verwaltung beauftragt, mit den Anwohner*innen einen Austausch herbeizuführen. Diese Planung ist dann der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim zur weiteren Beratung vorzulegen.

Der Bezirksbürgermeister bedankt sich bei Frau Kirchbach und verabschiedet sie.

zu 8 Monschauer Straße, Radwegebeleuchtung;

Antrag der CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/ Walheim vom 23.11.2020

Vorlage: FB 61/0553/WP18

Der Bezirksbürgermeister übergibt das Wort an Frau Nußbaum. Sie erklärt sich mit dem Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht einverstanden und erläutert dabei ihre Vorbehalte. Sie weist auf die Sitzung der Bezirksvertretung vom 30.11.2022 hin, wo der Tagesordnungspunkt wegen weiterem Beratungsbedarf zurückgestellt worden sei, weil nicht erkennbar war, ob die Verwaltung das Vorhaben unterstütze oder nicht. Darüber hinaus seien weder Zeitplan über die Aufstellung des Landschaftsplanes noch der geplante Zeitpunkt seines Inkrafttretens bekannt. In der Verwaltungsvorlage sei lediglich erwähnt, dass sich die Neuaufstellung des Landschaftsplanes sich derzeit in der Bearbeitung befindet. Es fehlten also diverse Informationen, wie bspw. das Vorhandensein von Alternativen zur Wegebeleuchtung, die naturschutzverträglicher seien, Erkenntnissen zu Abständen und Höhen, Solarbetrieben oder Bewegungsmeldern. Darüber hinaus seien die Zuständigkeiten zu prüfen. Nach der Gemeindeordnung NRW obliege der Kommune die Gewährleistung der Straßenbeleuchtung im Rahmen ihrer Daseinsvorsorge, unabhängig davon, wer Träger der Straßenbaulast sei.

Aus diesem Grunde könne die Vorlage heute nicht nur zur Kenntnis genommen werden. Sie schlage vielmehr im Namen der CDU-Fraktion folgende Beschlusserweiterung vor:

„Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit der Landschaftsschutzbehörde landschaftsschutzverträglichere und kostenminimierende Beleuchtungsvarianten entlang des Radweges Monschauer Straße zu prüfen und über die Ergebnisse in der ersten Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim unmittelbar nach der Sommerpause 2023 zu berichten, um eine entsprechende Haushaltsmeldung für den Haushalt 2024 zu ermöglichen.“

Herr Hoffner erinnert an einen Antrag aus dem Jahr 2020, mit dem gleichzeitig der Prüfantrag an die Verwaltung einherging, die Radwege auf notwendige Instandsetzungsmaßnahmen zu überprüfen, um diese in einer entsprechenden Auflistung niederzuschlagen. Dieser Antrag sei verwaltungsseitig nie bisher so berücksichtigt worden, dass er in Form einer Vorlage behandelt worden sei. Dieser Antrag sei in seiner Priorität eigentlich zu bevorzugen, wenngleich der Antrag der CDU-Fraktion richtig sei.

Der Bezirksbürgermeister verweist auf die Beschlusskontrolle, die eben die Behandlung der noch offenen Anträge beinhalte. Diese werde in einer der nächsten Sitzungen auf der Tagesordnung stehen. Hier werde auch der von Herrn Hoffner benannte Antrag vorgestellt worden.

Herr Hoffner entgegnet, dass der heutige Beschluss aber dem weitergehenden Antrag der SPD-Fraktion vorgehen würde. Entsprechend sei dieser prioritär zu behandeln. Es sei an der Verwaltung, diese Priorisierung entsprechend vorzunehmen.

Der Bezirksbürgermeister merkt an, dass zur Radwegebeleuchtung eine Vorlage existiere, zum Antrag der SPD-Fraktion jedoch noch nicht. Deshalb bestehe heute auch nur die Möglichkeit, über den Antrag der CDU-Fraktion zu entscheiden.

Ratsherr Nießen verweist auf die notwendige Beteiligung der unteren Naturschutzbehörde und gibt zu bedenken, dass derzeit starke personelle Vakanzen herrschten. Dies sei auch in den Sitzungen des Umweltausschusses spürbar. Es sei deshalb in Frage zu stellen, ob die Abarbeitung in der geforderten Form möglich sei.

Frau Nußbaum erklärt als Mitglied des Personal- und Verwaltungsausschusses, dass ihr die personelle Situation durchaus bekannt sei. Es könne allerdings nicht Aufgabe der Politik sein, darauf zu achten, ob und in welchem Zeitrahmen Anträge abgearbeitet würden. Dies sei entsprechend auch bei der vorliegenden Antragslage zu berücksichtigen.

Herr Krott verweist auf die Ausführungen von Rats Herrn Nießen. Gerade im Hinblick auf den offensichtlichen Überlastungsdruck der Verwaltung sei ein konzentrierter Blick auf die Priorisierung von Anträgen notwendig.

Der Bezirksbürgermeister stellt abschließend den von Frau Nußbaum vorgetragene Beschlussvorschlag zu Abstimmung.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim beschließt bei vier Enthaltungen einstimmig wie folgt:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Die Verwaltung wird gebeten, in Abstimmung mit der Landschaftsschutzbehörde landschaftsschutzverträglichere und kostenminimierende Beleuchtungsvarianten entlang des Radweges Monschauer Straße zu prüfen und über die Ergebnisse in der ersten Sitzung der Bezirksvertretung

Aachen-Kornelimünster/Walheim unmittelbar nach der Sommerpause 2023 zu berichten, um eine entsprechende Haushaltsanmeldung für den Haushalt 2024 zu ermöglichen.

zu 9 Alternativstandort für Fahrradbügel in Kornelimünster

Vorlage: FB 61/0568/WP18

Zunächst bedankt sich der Bezirksbürgermeister bei der Verwaltung, dass der Beschluss der Bezirksvertretung vom 26.10.2022 hinsichtlich der Entfernung der im Bereich Münsterstraße/Auf der Gallich angebrachten Fahrradbügel sehr zeitnah umgesetzt worden ist.

Herr Hoffner schließt sich dem Dank an.

Die zuständige Fachverwaltung stellt der Bezirksvertretung drei verschiedene Standorte für jeweils zwei Fahrradbügel vor und schlägt die Umsetzung der Varianten 1 und 3 vor.

Nach kurzer Diskussion über Variante 3, die den Wegfall eines Parkplatzstandes zur Folge hätte, entscheidet die Bezirksvertretung dem Verwaltungsvorschlag nur teilweise zu folgen. Sie verändert daher den Beschlussvorschlag wie folgt:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Kornelimünster/Walheim beschließt mehrheitlich bei zwei Gegenstimmen dass gemäß der Variante 1 (Gehwegbereich vor dem Spielplatz Münsterstraße Ecke Auf der Gallich) und der Variante 2 (Gehwegbereich vor dem Haus Münsterstraße 45 in der Flucht des vorhandenen Baumbettes) die vier Fahrradbügel, die ursprünglich am Standort Münsterstraße/Auf der Gallich aufgestellt wurden, verortet werden.

zu 10 Behandlung von Anträgen

Vorlage: BA 4/0099/WP18

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Kornelimünster/Walheim nimmt die fristgerecht gestellten Anträge zur Kenntnis und verweist diese vor einer abschließenden Beratung zur Stellungnahme gemäß § 25 Abs. 4b der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Rat der Stadt, Ausschuss, Oberbürgermeisterin).

zu 11 Behandlung von Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu 12 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Stühlen, Leiterin des Bezirksamtes Kornelimünster/Walheim, nimmt Bezug auf den seitens der Bezirksvertretungsmitglieder geäußerten Wunsch der Versetzung des Glascontainers am Holunderweg und erklärt, dass hier mehrere Varianten zu prüfen seien. Diese werde man in einem Ortstermin mit dem Aachener Stadtbetrieb erörtern. Die Bezirksvertretung werde über den ausgewählten Standort informiert.

Bezirksbürgermeister von Thenen verweist auf den Altglascontainer gegenüber der Benediktinerabtei, der seinerzeit versetzt worden sei. Hierzu habe die Bezirksvertretung im Voraus keine Anfrage erhalten. Dies sei bei zukünftigen Versetzungen bitte anders zu handhaben.